

**Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:**



**Halbjahresschrift für die Didaktik  
der deutschen Sprache und  
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>  
13. Jahrgang 2008 – ISSN 1431-4355  
Schneider Verlag Hohengehren  
GmbH

**EDITORIAL**

In: Didaktik Deutsch. Jg. 13. H. 24. S. 4.

---

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.  
– Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

## EDITORIAL

Die Einführung zentraler Lernstandserhebungen im Zuge der auf die PISA-Ergebnisse reagierenden Neujustierung der Schulpolitik hat sehr deutliche Spuren im Lernmittel-Markt hinterlassen. Die Schulbuchverlage reagieren auf die neuen Testverfahren einerseits mit dem Angebot vermeintlich passgenauer Vorbereitungsmaterialien, andererseits mit der Überarbeitung gängiger Lehrwerke. Karlheinz Fingerhut hat einen kritischen Blick in solche Lehrwerke geworfen und als Resultat dieser Sichtung Thesen und Postulate entwickelt, die Anstoß einer neuen Debatte in „Didaktik Deutsch“ sein könnten. Zu diskutieren wäre in diesem Kontext etwa die Frage:  
Wie viel Einfluss sollten zentrale Aufgabenstellungen und ihre operationale Ergebniserfassung auf die Konstruktion von Unterrichtseinheiten haben?